

Infothek der Studienzentrale

Wilhelmsplatz 4 Mo – Do 10 -16, Fr 10 - 13

Geisteswissenschaften : Sprach- und Literaturwissenschaften Kulturwissenschaften

Wochenendausleihe möglich

Signaturen: siehe []

- > Sprach- und Literaturwissenschaften > Übersetzer und Dolmetscher
- > Kulturwissenschaften > Informationswesen > Philosophie > Theologie
- > Geschichte > Diplomatie > Geisteswissenschaften allgemein

Kunkel, Andreas; Scherer, Jule: **Studienführer Sprach- und Literaturwissenschaften**. Würzburg 2004 [Geisteswi 1.1]

Der allgemeine Teil beinhaltet Studienvoraussetzungen, mögliche Studienabschlüsse, Studienortwahl und auch Finanzierung. Der zweite fachspezifische Teil geht ausführlich auf die einzelnen Sprachwissenschaften ein: Germanistik, Anglistik und Amerikanistik, Romanistik, Slawistik, Sinologie und Japanologie und listet zusätzlich die Studiengänge im Bereich Übersetzen und Dolmetschen auf. Erörtert wird auch, was für das Studium der jeweiligen Sprache spricht, werden die Inhalte des Fachs aufgelistet, Aufbau und Ablauf des Studiums, und welche Tätigkeitsfelder in Frage kommen, zudem wie die Berufsperspektiven aussehen.

Strohmer, Hans; Müller, Horst M.; Rickheit, Gert: **Sprache studieren: ein Studienführer und Ratgeber**. Bielefeld 2004 [Geisteswi 1.8]

Das Studium der Sprach- und Kommunikationswissenschaften hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Durch viele Umstände bedingt, nicht zuletzt durch neue Bachelor-Studiengänge, sind neue Schwerpunkte des Sprachstudiums entstanden, und es haben sich neue Voraussetzungen für die Studierenden ergeben, die im vorliegenden Band detailliert dargestellt werden. Der Band richtet sich an alle diejenigen, die in Schule

und Universität umfassende Informationen über den aktuellen Stand des Sprachstudiums wünschen und sich über mögliche Studienschwerpunkte und entsprechende Anforderungsprofile informieren wollen. Die Herausgeber lehren an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld. Darüber hinaus soll dieser Studienführer eine Entscheidung bei der Studienwahl sein, auftauchende Probleme beim Studium und beim Berufseinstieg lösen helfen.

Hochschulrektorenkonferenz [Hrsg.]: **Klassische Philologie: Profil der Studiengänge Griechisch und Latein an 20 Hochschulen.**

Bonn 1999 [Geisteswi 1.9]

Eine ausführliche Beschreibung unter Lehre und Studium, ‚Dienstleistungsverpflichtungen‘ und Studienverlauf geben neben den Forschungsgebieten und Forschungskooperationen einen guten Überblick.

Holderbaum, Anja; Kornelius, Joachim; Prien, Michael: **AREAS; Annual Report on English and American Studies.** Trier 2005 [Geisteswi 1.10]

Der halbjährlich erscheinende Band nennt die Lehrveranstaltungen darunter auch welche Kurse zur Sprachpraxis angeboten werden. Ein Muss für jeden, der sich entscheiden will, welche Universität er anstrebt.

Herrmann, Dieter: **Außereuropäische Sprachen und Kulturen : Einführung in Studium und Beruf.** Bad Honnef 1992 [Geisteswi 1.13]

Dieser Studienführer beinhaltet die Ägyptologie, Koptologie, Altorientalistik/Assyriologie, geht über die Amerikanistik, Keilschriftkunde bis zur Iranistik und Islamwissenschaft, Koreanistik und Japanologie, um nur einige zu nennen. Internetrecherchen zeigen, der Studienführer ist 1992 erschienen, dass sich naturgemäß einiges geändert hat. Dennoch ist er nach wie vor empfehlenswert. Der Aufbau des Studiums ist jeweils an einem Beispiel dargestellt. Darüber hinaus werden alle anderen das Studium betreffenden Fragen ausführlich behandelt (Stellung der Fächergruppe, Studienvoraussetzungen etc.). Abgerundet wird der Studienführer durch ein Glossar der wichtigsten Fachbegriffe.

Stermann, Antje; Gläser, Heike: **Studenten vermitteln Inhalte ihres Fachs: Einblick in das Studium der Linguistik**. München 1995 [Geisteswi 1.14]

Was ist Logistik? Studenten erklären die wichtigsten Teilgebiete der Linguistik wie Phonetik, Semantik, Textlinguistik etc. Dieses Buch ist eine ideale Ergänzung zu dem vorgenannten Buch.

Breuer, Rolf, Schöwerling, Rainer: **Das Studium der Anglistik : Technik und Inhalte**. 2. Aufl. München 1980 [Geisteswi 1.15]

Die Autoren beschreiben den Aufbau des Studiums und damit die verschiedenen Teilbereiche wie Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Landeskunde.

Schnell, Ralf: **Orientierung Germanistik : was sie kann, was sie will**. Hamburg 2000 [Geisteswi 3.1]

Der Autor will Germanistik Interessenten schmackhaft machen. Dazu gibt er Hinweise auf Studienmöglichkeiten und Schwerpunkte. Skizziert werden die Arbeitsfelder der Germanistik, ihre Geschichte wird beschrieben, fachwissenschaftliche Methoden genannt und das entsprechende Handwerkszeug vermittelt.

Bogdal, Klaus-Michael; Kauffmann, Kai; Mein, Georg: **BA-Studium Germanistik : Ein Lehrbuch**. Reinbek bei Hamburg 2008 [Geisteswi 3.11]

Dieses Lehrbuch richtet sich in erster Linie an Studenten im Haupt- und Nebenfach der Germanistik. Die kompakte Darstellung macht es geradezu ideal für die Prüfungsvorbereitung. Erstmalig sind alle Teilbereiche in einem Band zusammen: von der Literaturwissenschaft bis zur Mediävistik. Grundlegende Fachkenntnisse von der Literaturgeschichte bis zur Medientheorie für die Berufsbilder Schule/Bildungswesen, Öffentlichkeit/Medien, Kulturarbeit und Wissenschaft werden vermittelt.

Schickerling, Michael; Menche, Birgit: **Bücher machen : Ein Handbuch für Lektoren und Redakteure**. Frankfurt/M. 2004 [Geisteswi 2.13]

"Bücher machen" ist von Praktikern für die Praxis geschrieben und schildert im ersten Teil alle Stationen der Buchproduktion: Programmplanung, Projektmanagement, Manuskriptbearbeitung, Rechtssicherheit bei Vertragsabschlüssen, Herstellung der Produkte, Vertrieb sowie Werbung

und Öffentlichkeitsarbeit. Für den Beruf des Lektors gibt es keine geregelte Ausbildung, Studienabbrecher und Promovierte, Umsteiger aus anderen Berufen finden hier Platz.

Kurz, Ingrid; Moisl, An Salaws, Ausma: **Karrieren unter der Lupe: Buchhandel und Verlagswesen.** – Würzburg 2001. - 135 S. [Geisteswi 2.11]

Henning, Wolfgang: **Karrieren unter der Lupe: Sprach- und Literaturwissenschaftler.** – Würzburg 2000. – 131 S. [Geisteswi 2.12]

Diese Reihe gibt Auskunft über die verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb des Berufsbildes, die teilweise auch recht untypisch sein können. Dazu kommen Berufstätige zu Wort, die über ihre Ausbildung, ihren beruflichen Werdegang und ihre Karriere sehr persönliche Auskünfte geben.

Breyer-Mayländer, Thomas: **Wirtschaftsunternehmen Verlag.** 3. überarb. Aufl. Frankfurt/M. 2005 [Geisteswi 2.13]

Die Klientel für dieses Buch sind Auszubildende, Volontäre, Quereinsteiger und alle Medieninteressierten, die als Verlagskaufleute arbeiten wollen.

Dabei zeigt dieses Grundlagenwerk alle Aspekte in Verlagen auf, ob es um das Online-Marketing der Presseverlage geht, Anzeigenmarketing, Absatzpolitik der Medienmärkte, Arbeiten im Lektorat etc.

Glaubitz, Uta: **Jobs für Bücherwürmer und Leseratten : Machen Sie Ihre Leidenschaft zum Beruf.** Frankfurt/M ; Ney York 2001 [Geisteswi 2.14]

Umfassender geht es nicht: Alle Berufe, die sich um das Buch drehen, beschreibt die Autorin: sei es der Antiquar, der Kochbuchredakteur, der Literaturagent oder der Comiczeichner. Zahlreiche Internetlinks, Adressen Buchempfehlungen und Praxistipps vervollständigen die Information.

Meyer, Ickstadt, Heinz [Hrsg.]: **Berufe für Philologen.** – Darmstadt 2004. - 143 S. – [Geisteswi 2.5]

In diesem Buch kommen u. a. eine Literaturübersetzerin zu Wort, eine Personalreferentin und ein Drehbuchautor. Sehr viele gute Anregungen, wenn man seine eigene Karriere plant und schon während des Studiums Ausschau hält, um gegebenenfalls auch Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Sprach- und Literaturwissenschaften
Geisteswissenschaften
Praktika Kulturbereich Göttingen
Latein-/Griechisch-/Hebräisch-Kurse

Die Themenmappen (Stand: 2011) enthalten aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu Berufsfeldern, dem Arbeitsmarkt und zum Studium

Zudem:

Einführung in die Klassische Philologie
Das Studium der Anglistik
Einführung in das Studium der Romanistik

> **Übersetzer und Dolmetscher**

Assistant for Tourism and Travel, Office Assient ESA,
Fremdsprachenkorrespondent. Göttingen 2006 [Geisteswi 2.3]

Institut f. Internationale Bildung Kommunikation Göttingen: **Ausbildung zum Dolmetscher und Übersetzer, European Business Assistent, International**

Best, Joanna; Kalina, Sylvia [Hrsg.]: **Übersetzen und Dolmetschen: eine Orientierungshilfe.** Tübingen, Basel 2002 [Geisteswi 3.5]

Das Buch gibt Einblicke in die Übersetzungs- und Dolmetscherwissenschaft sowie den damit verbundenen Fragestellungen in der interkulturellen Kommunikation. Darüber hinaus werden die wichtigsten Ausbildungsinhalte der beiden Fächer an den deutschsprachigen Universitäten und Fachhochschulen genannt. Im letzten Teil werden charakteristische Berufsfelder und ihre Perspektiven beschrieben.

gela [Hrsg.]: **Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher : Perspektiven nach dem Studium.** 2. erw. Aufl. Wien 2002 [Geisteswi 3.2]

Praktiker berichten über ihre Tätigkeiten in diesen Bereichen, somit wird eine Vielfalt von Berufsfeldern vorgestellt. Falsche oder ungenaue Vorstellungen werden so ausgeräumt. Es geht neben vielem um Dolmetscherdienste in der Europäischen Union, freiberufliche Übersetzer und Konferenzdolmetscher.

Übersetzen und Dolmetschen

Diese Mappe beinhaltet aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel über Berufsfelder und den Arbeitsmarkt (Stand 2011).

> Kulturwissenschaften

Janson, Simone: Studienführer Kulturwissenschaften. 3.aktual. und erw. Aufl. Eibelstadt 2004 [Geisteswi 1.2]

Dieser Studienführer ist der Nachfolger von ‚Geschichts-, Kunst und Altertumswissenschaften‘ und das Fächerspektrum ist erheblich größer. Neben Theater- und Musikwissenschaft sind Museums- und Archivwesen, Archäologie und Denkmalpflege aber auch Europäische Studien oder Kulturarbeit vertreten. In knapper Form werden die Inhalte skizziert, ausführlich Schlüsselqualifikationen beschrieben, Weiterbildungsmöglichkeiten genannt, neue und traditionelle Arbeitsfelder für Kulturwissenschaftler beschrieben. Daneben bleibt der alte Studienführer von 1998 insoweit aktuell, da dort die klassischen Fächer sowie Kunstgeschichte oder Klassische Philologie erheblich ausführlicher dargestellt werden:

Beyer, Hans-Jürgen; Röder, Birgit: **Studienführer Geschichts-, Kunst- und Altertumswissenschaften.** 3. aktual. und erw. Aufl. Würzburg 1998 [Geisteswi 1.4]

Siebenhaar, Klaus [Hrsg.]: **Karriereziel Kulturmanagement: Studiengänge und Berufsbilder im Profil** . 2. Aufl. Nürnberg 2003 [Geisteswi 1.3]

Viele Berufseinsteiger träumen von einem Job in der Kulturszene, der Öffentlichkeitsarbeit für ein Theater, im Fundraising für ein Museum oder im Projektmanagement für eine Event-Agentur. Ohne Management-Qualifikationen sind die komplexen Anforderungen, die an Kulturschaffende gestellt werden, nicht mehr zu bewältigen. Heute gilt: Wer im Kulturbereich arbeitet, muss wissen, wie man Kommunikationsprozesse steuert, wie Kultur- und Medienpolitik funktionieren und welche wirtschaftlichen Aspekte bei der künstlerischen Arbeit zu berücksichtigen sind. Die noch junge Disziplin "Kulturmanagement", die verschiedene

Universitäten im deutschsprachigen Raum anbieten, vermittelt das notwendige Know-how. Zukünftige Kulturschaffende werden praxisnah auf ihren späteren Aufgabenbereich vorbereitet. Am Anfang steht die theoretische Einführung: Was ist Kulturmanagement, wie ist es entstanden, was ist sein Ziel, wo kann man Kulturmanagement studieren? Der anschließende Praxisteil erlaubt Einblicke in den Job-Alltag von Kulturprofis und beweist: Kultur und modernes Management sind kein Widerspruch!

Köstlin, Konrad [Hrsg.]: **Informationen zum Studium der Volkskunde / Europäischen Ethnologie / Empirischen Kulturwissenschaft an deutschsprachigen Universitäten**. Regensburg 1987 [SoWi 1.12]

Der Band, obwohl von 1987, gibt einen sehr ausführlichen Überblick der Studiengänge incl. der Prüfungsordnung und ist nach Einschätzung der Studienberater nach wie vor eine gute Orientierung, wenn Abiturienten eine Entscheidungshilfe suchen.

Brednich, Rolf Wilhelm [Hrsg.]: **Berufsleitfaden Volkskunde**.

Kiel 2001 [SoWi 2.16]

Beschrieben werden die Berufsfelder Museum, Museumsmanagement, Öffentliche Kulturpolitik, Berufsfeld Hochschule, volkskundliche Landesstellen, das Berufsbild Erwachsenenbildung, freiberufliche Tätigkeiten und volkskundliche Kompetenzen in Wirtschaftsunternehmen.

Gerndt, Helge: **Studienskript Volkskunde: eine Handreichung für Studierende**. 3. aktual. u. erw. Aufl. München u. a. 1997 [SoWi 1.11]

Der Autor versteht dieses Skript als 'eine Art Wegweiser', das einige Anstöße und ausgewählte Anregungen für die Einarbeitung in das Studienfach Volkskunde (Empirische Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie) geben soll: Was ist Volkskunde? Warum und wozu Volkskunde studieren? Welcher Methoden, Techniken und Quellen bedient sich das Fach?

Zimmermann, Harm-Peer [Hrsg.]: **Europäische Kulturwissenschaft – Europäische Ethnologie – Kulturanthropologie – Volkskunde : Leitfaden für das Studium einer Kulturwissenschaft deutschsprachigen Universitäten Deutschland – Österreich – Schweiz**. Marburg 2005 [SoWi 1.12]

Die einzelnen Universitäten geben Auskunft über Fächerkombinationen, ihre Studienanforderungen, Lehr- und Forschungsschwerpunkte, Berufs- und

Tätigkeitsfelder und die Institute. Im zusätzlichen Kapitel Stimmungsbild werden die jeweiligen Arbeitsbedingungen beleuchtet. Der Studienführer ist von Studierenden gemacht.

Kulturwissenschaften

Diese Mappe (Stand: 2011) enthält aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu Berufsfeldern und Arbeitsmarkt als auch zum Studium.

Zudem:

Einführung in die Geschichtswissenschaft I/II

Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie

> Informationswesen

Gaus, Wilhelm: **Berufe im Informationswesen : Ein Wegweiser zur Ausbildung**. 5. vollst. überarb. Aufl. Berlin u. a. 2002/2008 [Geisteswi 1.5]

In dem überarbeiteten Studienführer werden Berufsfelder, Tätigkeitsbereiche, Ausbildungs- und Studiengänge im Informationswesen vorgestellt, zusätzlich Zulassungsvoraussetzungen und Einstellungstermine genannt. Das Informationswesen umfasst Archiv, Bibliothek, Buchwissenschaft, Information und Dokumentation, Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Computerlinguistik und Museum. Das Buch wendet sich an Leute, die genau wissen, dass sie in diese Branche wollen, weniger an unsichere Schüler oder Studenten.

Institut für Information und Dokumentation Fachhochschule
Potsdam [Hrsg.]:

Wissenschaftliche/r Dokumentar/in / Information Spezialist. Potsdam 2001
[Geisteswi 2.4]

Kleine Änderungen für das Studium zum Wissenschaftlichen Dokumentar hat es seit 2001 gegeben, die aber im Internet veröffentlicht sind.

Kammerer, Till: **Berufsstart und Karriere in Kunst, Kultur und Medien ; Studium, Berufsausbildung, Weiterbildung, Quereinstieg.** Bielefeld 2004

[Geisteswi 1.7]

In dem Bereich sind journalistische Volontariate oder die Aufnahme in Schauspielschulen heiß begehrt, viele Berufe aber unbekannt. Dieser Ratgeber gibt einen Überblick über die klassischen und modernen Kreativberufe, stellt typische Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen dar. Berücksichtigt werden dabei der Quereinstieg, der im kulturellen Bereich oft vorgenommen wird, aber auch neue Berufsausbildungen und spezielle Studiengänge. In der Rubrik ‚Aktuelle Trends‘ wird der Markt betrachtet unter dem Aspekt, ob bedeutende Veränderungen in dem jeweiligen Berufsbild anstehen. Zudem berichten u. a. Literaturagenten oder Online-Redakteure über ihren Arbeitsalltag.

> **Philosophie**

Ursula I.: **Studienführer Philosophie: Ein Leitfaden für Studienanfänger/innen.** 4. überarb. Aufl. Aachen 2007 [Geisteswi 1.12]

Alle Universitäten werden kurz vorgestellt, Studienpläne ausführlich und Nebenfächer benannt. Hilfen gibt es zudem bei der Wahl des Faches und des Studienortes.

Fellmann, Ferdinand: **Orientierung Philosophie : Was sie kann, was sie will.** Hamburg 1998 [Geisteswi 3.3]

Der Ratsuchende erhält Informationen über die Anforderungen und Möglichkeiten des Faches. Weiterhin gibt er Einblicke in die geschichtliche Dimension der Philosophie und zeigt zugleich Perspektiven für ein Philosophieren in der Zukunft auf. Das Buch informiert über Inhalte und Methoden des Philosophierens an Schulen, Universitäten, Volkshochschulen.

Klausener, Helge [Hrsg.]: **Berufe für Philosophen.** – Darmstadt 2004. – 144 S. [Geisteswi 2.7]

Zwölf Absolventen schildern ihren Berufsweg, darunter ein Professor, ein Pressesprecher aber auch ein Ministerialbeamter. Praktische Hinweise zur Studienorganisation und weiteren relevanten Qualifikationen ergänzen den Band. Im Anhang sind weiterführende Literatur und Internet-Links.

>Theologie

Possel, Rene [Hrsg.]: **Berufe für Theologen**. Darmstadt 2004 [Geisteswi 2.5]
Was können evangelische und katholische Theologen nach ihrem Studium für Berufe ergreifen? Zwölf Absolventen schildern ihren Berufsweg darunter ein Pfarrer, ein Journalist und eine Verlagslektorin.

>Geschichte

Rühl, Margot [Hrsg.]: **Berufe für Historiker**. Darmstadt 2004 [Geisteswi 2.8]

Ungewöhnlich wo Historiker nach ihrem Studium unterkommen: Es kommt ein Finanzbeamter zu Wort ebenso wie ein Archivar oder Unternehmensberater. Wie in dieser Buchreihe üblich gibt es auch praktische Hinweise zur Studienorganisation und weiteren Qualifikationen.

Berger, Anja; **Karrieren unter der Lupe: Geschichtswissenschaftler**. – München 2002. – 143 S. [Geisteswi 2.10]

>Diplomatie

Brandt, Enrico; Buck, Christian [Hrsg.]: **Auswärtiges Amt : Diplomatie als Beruf**. 4. Aufl. Wiesbaden 2005 [Geisteswi 2.7]

Wer in den Diplomatischen Dienst will, kann das sowohl mit Mittlerer Reife, Abitur oder als Hochschulabsolvent. Alle Laufbahnen werden hier aufgezeigt. Diplomaten schildern ihre Arbeit, ob als Botschafter in Washington, als Konsul in Mallorca oder Diplomat bei den Vereinten Nationen. Praxisnäher geht es nicht, das Buch ist der Einstieg in die Diplomatie!

>Geisteswissenschaften allgemein

Gallio, Claudio [Hrsg.]: **Freie Laufbahn: Berufe für Geisteswissenschaftler**. Mannheim 1995 [Geisteswi 2.9]

30 Absolventen geben Auskunft über ihre Laufbahn. Vielfach sind darunter Karrieren, die über die traditionellen Tätigkeiten in Kultur und Hochschule

hinausgehen wie Infobroker, Kulturmanager oder Ghostwriter. Ein Buch also, das sich an Studenten und Geisteswissenschaftler wendet, die bereit sind eingetretene Pfade zu verlassen.

Behmel, Albrecht: **Erfolgreich im Studium der Geisteswissenschaften.** Tübingen 2005 [Geisteswi 3.4]

Ausgangspunkt des Buches ist eine Umfrage unter Dozenten deutscher Hochschulen, aber nicht nur aus den Geisteswissenschaften, die wertvolle Tipps geben wie man erfolgreich sein Studium bewältigen kann. Dazu erfährt man zunächst einiges über die Hochschulstrukturen in Deutschland, dann wie man wissenschaftliche Arbeiten erfasst, wie man gegen Studienblockaden vorgeht, die Prüfungsangst bewältigen kann, ‚Womit verlieren Studierende unnötig Zeit und Energie‘?, wie man sich gewinnbringend mit seinen Kommilitonen und Dozenten arrangieren kann.